



Leistungsbeschreibung

Um die Eignung eines Dachs für die Installation einer PV-Anlage zu beurteilen, sind verschiedene Detailuntersuchungen bezüglich Tragfähigkeit und Dauerhaftigkeit (insb. auch der Dachabdichtung) sowie zur Einschätzung der Restlebensdauer erforderlich.

Ziel der Begutachtung durch den TÜV SÜD ist es, möglichst zu vermeiden, dass die PV-Anlage auf ein Dach aufgebaut wird, welches nur noch eine kurze Restnutzungsdauer hat.

Der Bearbeitungsaufwand von TÜV SÜD und die Aussagekraft des Gutachtens hängen wesentlich davon ab, welche Informationen und Vorleistungen bereits vorhanden sind.

Die Aussagekraft der Ergebnisse der Bearbeitung durch den TÜV SÜD hängen sehr stark auch davon ab, wie gut das Dach und die Bauteile durch den TÜV SÜD in Augenschein genommen werden können: Je mehr und je besser ein Dach in Augenschein genommen werden kann, desto zuverlässiger kann eine Beurteilung erfolgen.

Steildach:

Im Idealfall sind bei einem Steildach sowohl die Dachaufsicht zum Beispiel von Gerüsten, Hubsteigern, Dachfenstern, Balkonen oder Loggien aus einsehbar, so dass visuell geprüft werden kann, ob Vorschädigungen vorhanden sind, sich Dachsteine/Ziegel abheben lassen, eine Zugänglichkeit zur Einsichtnahme unter die Ebene der Eindeckung besteht und Traufziegel hinsichtlich ihrer Verankerung überprüft werden können. Zudem ergibt sich die Erfordernis, die Ebene der Tragkonstruktion und Dacheindeckung von unten in Augenschein zu nehmen. Hier werden Details und Zustand der Lattung, Sparren und ggf. Pfetten sichtbar. Es wird erkennbar, ob Dachsteine/Ziegel zum Beispiel durch anhaltende Feuchtebelastung, Frost-Tau-Wechsel und Alterung geschädigt wurden.

Flachdach:

Bei einem Flachdach sind idealerweise ausreichend Sicherungsmöglichkeiten vorhanden, um das gesamte Flachdach begehen und in Augenschein nehmen zu können (Stichwort: Anschlagmöglichkeiten für PSAG). Das Augenmerk von TÜV SÜD liegt auf der Begutachtung der Dachabdichtung, einsehbar in der Fläche, an Details der Entwässerungseinrichtungen/Durchdringungen und Randhochzüge. Sollte durch Begrünung und Kies-Ballastierung die Ebene der Dachabdichtung nicht zugänglich sein, so wäre es erforderlich, an einzelnen Stellen in Stichproben eine Zugänglichkeit zu schaffen.



Leistungen:

- Durchsicht der vorgelegten Unterlagen und Plausibilitätsprüfung der Traglastreserven
- Begutachtung des Daches vor Ort (durch TÜV SÜD erfolgen dabei keine zerstörenden Bauteilöffnungen; TÜV SÜD erörtert die Fragstellung anhand der augenscheinlich sichtbaren Sachverhalte, bzw. anhand von Sachverhalten, die mit einfachem Prüfaufwand sichtbar werden)
- Auswertung der zur Verfügung gestellten Informationen und der vor Ort gemachten Feststellungen
- Benennung und Beurteilung von festgestellten Defiziten und erforderlichen Maßnahmen
- Einschätzung der Restlebensdauer
- Empfehlungen für die Umsetzung
- Zusammenfassung in einer Gutachterlichen Stellungnahme

Die Begutachtung durch den TÜV SÜD erfolgt durch Bautechnische Sachverständige.

Optionale Zusatzleistung im Rahmen des PV-Dachcheck

Sofern zum Beispiel keine Unterlagen zur Verfügung gestellt werden können oder sich Sachverhalte nicht eindeutig eingrenzen lassen, ergeben sich folgende zusätzliche Bearbeitungsschritte, die optional zusätzlich durch TÜV SÜD erbracht werden können:

- Erfassung der vorhandenen Geometrie und wesentlicher geometrischer Details
- Erfassung des Dachaufbaus
- Festlegung maßgeblicher Belastungsansätze
- Ermittlung der Tragfähigkeit der Dachkonstruktion und evtl. vorhandener Traglastreserven
- Labortechnische Untersuchung des verwendeten Materials der Dachabdichtung
- Probennahme und labortechnische Untersuchung hinsichtlich des Vorliegens von Gebäudeschadstoffen

Hierzu sind unter Umständen auch Teilöffnungen erforderlich, so zum Beispiel, wenn für die Feststellung des Aufbaus einer Flachdachabdichtung die Abdichtungsebene, Dämmung und Dampfsperre geöffnet werden müssen oder zur Feststellung der Tragkonstruktion Unterdecken geöffnet werden müssen und Zugänglichkeiten geschaffen werden müssen.

Bei einem Steildach kann unter Umständen die Tragkonstruktion und die Untersicht der Dachdeckungsebene nicht ohne ein Entfernen der Verschalungen und Öffnen der Zwischensparrendämmung in Augenschein genommen werden. So müssen zur Bestimmung der Traglastreserven eines Steildaches die Dimensionen der Holzsparren und Pfetten ermittelt werden müssen.



In Abstimmung mit dem Auftraggeber erfolgt eine Bauteilöffnung durch den TÜV SÜD oder durch einen Handwerker des Auftraggebers, der dann auch den Verschluss der Öffnungsstellen vornimmt.

Optionale Zusatzleistungen bedürfen einer individuellen Abstimmung.

Nicht im Rahmen des TÜV SÜD PV-Dachcheck erbrachte Leistungen:

Nicht Bestandteil der hier im Rahmen des PV-Dachcheck angebotenen Leistungen des TÜV SÜD sind:

- Ertragsberechnungen
- Betrachtung der Blendung für Nachbarbauten
- Elektrotechnische Prüfungen
- Wiederkehrende, elektrotechnische Prüfungen

Bei Bedarf können solche Prüfungen als Zusatzleistung durch TÜV SÜD angeboten werden.